

Zikkurat

für Kleine Trommel und Live-Elektronik
(2023)

„Zikkurat“ geht auf eine Anregung von Sabrina Ma zurück: Für sie ist die Kleine Trommel durch ihre Spielposition in Höhe des Beckens Sinnbild weiblicher Kraft. Ein kontinuierlicher Strom aus Klang generiert ein archaisch-materielles Objekt, irden und zugleich anthropomorph.

Ein Zikkurat ist ein gestufter Tempelturm in Mesopotamien. Sie entstanden seit dem 5. Jahrtausend vor Christus und sind außen aus gebrannten und innen aus ungebrannten Ziegeln erstellt. Anders als die Pyramiden dienten sie rituellen und auch sozialen Zwecken, da die Innenräume auch bei großer Hitze kühl und feucht waren und der Wasserausgabe dienten. Das Gebäude erhob sich in mehreren Plattformen, auf der obersten befand sich ein weithin sichtbarer Turm.



Analog zu diesem archaischen Bauwerk wählten wir eine archaische Form, die Abstraktes und Irdisch-Materielles miteinander verbindet. Ein Zeitrahmen wird gemäß geometrischen Formen gefüllt. Die Materie, der „Stein“, ist gleichermaßen vorhersehbar in der Form und variantenreich in den Details, zudem hat er eine angenehme Beschaffenheit.

Die Partitur von „Zikkurat“ besteht aus einer 7-zeiligen Improvisationsanleitung und einem Zeitplan. Die sieben Zeilen entsprechen sieben Charakteren, die mit umkreisten Ziffern 1-7 gekennzeichnet sind. Die Charaktere weisen meist mehrere Stadien auf. Alle sind aus Improvisationen mit der Solistin abgeleitet und so notiert, dass sich Ansätze zu Varianten darin zeigen.

Der Zeitplan verweist auf diese sieben Charaktere. Die dicken Linien bezeichnen jeweils einen Durchlauf auf der Zeitachse. Auch die Stadien innerhalb der Charaktere, die bevorzugt berücksichtigt werden sollen, sind dort angegeben. Die verschiedenen Durchläufe eines Charakters sind mit Kleinbuchstaben in Kästen gekennzeichnet. Darüber sind in verschiedenen Farben die Entwicklungslinien der Musik angegeben, die aus den Lautsprechern erklingt. Unter der Zeitachse sind die Cues angegeben, mit denen die Solistin die Aufnahme kurzer Abschnitte in Gang setzt, die dann meist kurze Zeit später transformiert aus den Lautsprechern zu hören sind. Zunächst verbreiten diese sich wie eine Flüssigkeit im gesamten Publikumsraum. Dann gibt es eine vertikale Schichtung aus tiefen und höheren Transformationen, die geometrisch angeordnet sind wie das mesopotamische „Vorbild“. Kinderstimmen aus einem Klassenraum bilden dazu einen Kontrapunkt. Am Ende verschwindet die Musik aus den Lautsprechern durch zunehmende Vereinzelung der Textur. Die Stimmen der Kinder wandern ins Innere der Trommelschläge. Die Verwendung der Stimmen beschwört eine Hingabe an das „Leben“ im hier und jetzt. Sie erinnern an die soziale Funktion des Zikkurat.

Am Ende erscheint ein „falscher Marsch“. Gegenüber der Vereinnahmung der Kleinen Trommel als Sinnbild des „in Reih’ und Glied Marschierens“ knüpft dieser an Werke wie den „Peace March“ von Christian Wolff an und verliert mit der sensiblen Spielweise alles Einschüchternde.

Die Notation der sieben Charaktere fußt letztlich auf der Spielweise von Sabrina Ma. Diese ist virtuos und hoch sensibel. Kleinste Abweichungen in Tempo und Farbe machen den Klang geschmeidig. Andere Spieler sind eingeladen, über die Notation ihre eigene Art der Spielweise zu finden. Die Cues, mit denen die Aufnahmebereiche in Gang gesetzt werden, die aus den Lautsprechern erklingen, ergeben in jeder Aufführung andere Ausschnitte, so dass das Stück immer anders klingt.

Für die Transformationen der Ausschnitte und die Verteilung im Raum gibt es vorkonfigurierte Patches in Max/MSP. Diese müssen durch einen zweiten Mitspieler überwacht und gesteuert werden. Dazu ist eine gesonderte Anleitung beigelegt. Die Patches in Max/MSP werde mit der Partitur zusammen zur Verfügung gestellt.

Markus Bongartz

für Sabrina Ma
Zikkurat

für Kleine Trommel und Live-Elektronik

Markus Bongartz

1 tremolo leise

Einzelne Anschläge wie zufällig hervortreten lassen; → als betrachte man die Wolken und sähe darin Figuren.

Muster finden ...

Neben dem Tremolo beider Hände Repetitionen der einzelnen Schlägel zulassen

Auf dem Fell herum wandern.

2 tremolo laut

Einzelne kleine Gruppen in regelmäßigen Abständen herausheben und „abtauchen“ lassen.

Einzelne Schläge in regelmäßigen Gruppen an anderen Anschlagorten: Rand, Schlägel gegenseitig

3 gerieben

♩ = 96

einzelne harte Schläge

4 Wild, auf Fell, Rand, Stöcken

sticks
Fell
rhim

gerieben tremolo

Einzelne Übergänge herauslösen und verlangsamen, evtl. wiederholen.

5 Super nervös (trem. oder einzeln)

mf f

6 Schläge

ff ff f fff mp

unregelmäßig

7 „Marsch“

ungleichmäßig

asynchron

7 Pausen einfügen

